

**Ausgabe vom Montag, 30. Januar 2006**

[<<< zurück zur Artikelübersicht <<<](#)

**Bourbaki-Panorama**

## **Schneller Witz vor Kriegskulisse**

### **Express**

- Das Luzerner Bourbaki- Panorama feiert sein 125-jähriges Bestehen.
- Zu den Feiern gehören auch Theaterimprovisationen vor dem grossen Rundbild.

Die improvisierende Theatertruppe Improphil nutzt das Bourbaki-Rundgemälde von 1881 als Kulisse. Bild und Publikum inspirieren zu vergnüglichem Spiel.

VON URS BUGMANN

Der Blick geht bei untergehender Sonne gegen Pontarlier in Frankreich. In endlosem Zug ziehen die Flüchtlinge, 87 000 Soldaten der geschlagenen Armee des Generals Bourbaki. Schweizer Militär mit roten Armbinden nimmt den fremden Truppen die Waffen ab und türmt sie unterm Strommast zu einem hohen Stapel. Was Wunder, wenn dem Publikum vor solchem Horizont die Stichwörter «Elend» und «Niederlage» einfallen, «Gewehr» und «Strommast» und «Schnee». Der liegt auf der weiten Ebene und bedeckt fremdes wie eigenes Land.

Junges Publikum

Reto Bernhard, Randulf Lindt, Rahel Röthlin und Maël Stöckli spielen auf hölzernem Podest über dem Eingangsrondell im Zentrum des Rundbilds, das sich im 125. Jahr seines Bestehens im Glanz seiner kürzlichen Restauration präsentiert. Sie lassen sich vom meist jungen und jugendlichen Publikum Begriffe vorgeben, spielen Dominoszenen, die vom einen zum andern fortgehen, spielt der eine zu den Worten der andern, die wieder zu den Sätzen des nächsten.

Da treten ein Hufschmied und ein Büchsenmacher auf, ein spendabler Auftraggeber, der einer Malerin die Arbeit finanziert. Auf ein Klatschen hin muss das eben Gesagte durch ein neues Angebot ersetzt werden: Es sind die Spielformen des Improvisationstheaters, das blitzhaften Einfall und schnellen Witz kultiviert. Hin und wieder fallen die Spieler ins Reimen, ab und zu sind Wiederholungen in Stimmfall und Gestik auszumachen, aber es bleibt ein vergnügliches Spiel aus dem Moment heraus. Rahel Röthlin singt einmal ein veritables Chanson (am Piano Ruedi Beck), und die Truppe fällt unversehens ins militärische Marschieren - was im Dreivierteltakt nicht so ganz einfach ist.

Neue Sicht

Das Gastspiel von Improphil letzten Freitag vor dieser ungewohnten Kulisse gehört zu den Jubiläumsaktivitäten im Zeichen des 1881 fertig gestellten Panoramagemäldes von Edourd Castres und gibt nicht nur den Stegreifspielern und ihrem Publikum unübliche Inspirationen, sondern ändert durchaus auch eine neue Sicht auf die Darstellung der Niederlage einer Armee und des Siegs einer humanitären Aktion weit westlich im Jura bei Les Verrières, einst im fernen Jahr 1871. Das improvisierte Spiel schafft eine spielerische Brücke zwischen einst und heute, dort und hier, und gibt über die flüchtige Unterhaltung hinaus den einen und andern Denkanstoss.

## Hinweis

Die nächsten Vorstellungen von Improphil im Bourbaki-Panorama Luzern am 24. Februar, 17. März, 28. April und 19. Mai, je 20 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr). Eintritt Fr. 15.-/10.-, unter 16 Jahren Fr. 8.-. Reservationen: Tel. 041 412 30 30/ [www.bourbakipanorama.ch](http://www.bourbakipanorama.ch).

---

[webmaster@neue-lzag.ch](mailto:webmaster@neue-lzag.ch)

[Home](#)

[Seitenanfang](#)



[Seite ausdrucken](#)